

## **Wettbewerb zur kreativen Pausenhofgestaltung: Augsburgs Schulhöfe sollen bunter und kindgerechter werden**

Schulhöfe sind weit mehr als bloße Aufenthaltsflächen zwischen zwei Unterrichtsstunden – sie sind zentrale Lebensräume für Kinder und Jugendliche. Die CSU-Stadtratsfraktion will diesen wichtigen Lern- und Lebensorten nun neuen Schwung verleihen: Mit einem stadtweiten Wettbewerb zur kreativen Pausenhofgestaltung sollen Schülerinnen und Schüler künftig selbst zu Gestalterinnen und Gestaltern ihrer Schulumgebung werden.

In einem aktuellen Antrag fordert die Fraktion die Stadtverwaltung auf, ein Konzept für diesen Wettbewerb zu entwickeln. Ziel ist es, Schulen in Augsburg die Möglichkeit zu geben, gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern individuelle, innovative und bedarfsgerechte Gestaltungsideen für ihre Pausenhöfe zu entwickeln.

„Unsere Pausenhöfe brauchen mehr als nur Asphalt und ein paar Sitzbänke. Sie sollten Orte sein, an denen Kinder sich erholen, spielen, bewegen oder einfach mal durchatmen können – insbesondere in einer Zeit, in der psychische Belastungen unter jungen Menschen zunehmen. Wir möchten, dass sich junge Menschen mit ihrer Schule identifizieren. Wer bei der Gestaltung des eigenen Pausenhofs mitwirken darf, erlebt Selbstwirksamkeit und übernimmt Verantwortung“, erklärt Ruth Hintersberger, stellvertretende Fraktionsvorsitzende. „Das geplante Wettbewerbsformat sieht vor, dass sich interessierte Schulen mit niedrighwelligen Bewerbungen beteiligen können. Die Kinder und Jugendlichen sollen dabei aktiv eingebunden werden – etwa durch Projektarbeiten, Workshops oder kreative Ideenwettbewerbe. Auch die Zusammenarbeit mit Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft ist Teil des Konzepts. Sie könnten helfen, einzelne Projekte zu finanzieren und eine Umsetzung vor Ort zu unterstützen.“

Die Stadtratsfraktion sieht in dem Wettbewerb ein Modellprojekt, das gleich mehrere Ziele vereint: die Förderung von Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn bei Schülerinnen und Schülern, die Aufwertung von Schulfreiflächen – und nicht zuletzt eine Stärkung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit in Augsburg.